

Tipps & Tricks

Vorbehandlung für den Windschutzscheibenwechsel

Die Windschutzscheibe ist mehr als nur dem Fahrtwind ausgesetzt; sie muss auch auf unebenen Strassen einer starken Verwindung widerstehen können. Um optimal zur Torsionssteifigkeit des Fahrzeugs beizutragen, wird sie fest verklebt. Um die Haltbarkeit und Festigkeit dieser Verklebung sicherzustellen, müssen sowohl die Scheibe als auch die Carrosserie sorgfältig und korrekt vorbehandelt werden.

Vorbehandlung der Windschutzscheibe

Bevor Sie mit der Vorbehandlung der Scheibe beginnen, ist eine gründliche Überprüfung essenziell. Stellen Sie zunächst sicher, dass die Scheibe korrekt passt, indem Sie sie probeweise einlegen. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass es sich um das richtige Modell handelt und dass alle benötigten Anbauteile vorhanden und unbeschädigt sind. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Scheibe gründlich zu reinigen und auf mögliche Schäden am Glas zu inspizieren.

1. Entfernen der Silikonrückstände

Ein wesentliches Problem bei der effektiven Verwendung von Scheibenklebstoffen stellen Silikonrückstände auf der Windschutzscheibe dar, welche während des Herstellungsprozesses auf die Glasoberfläche gelangen. Eine gründliche Reinigung der betroffenen Oberflächen ist daher unerlässlich. Silikonrückstände wirken als Trennmittel, was zur Folge hat, dass der Klebstoff nicht an der Scheibe haftet. Für die Reinigung empfiehlt sich der Einsatz eines Spezielschwamms, wie z.B. der Sika Cleaner PCA (Art.Nr. EM100-118), in Kombination mit einem Scheibenreiniger, wie der Glasreiniger Rapidklar (Art. Nr. EM700-03). Alternativ kann die Oberfläche auch mittels Scotch aufgeraut werden, um eine bessere Haftung zu gewährleisten.

Um zu überprüfen, ob noch Silikonreste auf der Oberfläche vorhanden sind, kann folgender einfacher Test durchgeführt werden: Besprühen Sie die Klebefläche mit Wasser. An Stellen, an denen Silikonrückstände vorhanden sind, perlt das Wasser deutlich ab. Die Reinigung ist so lange fortzusetzen, bis das Wasser gleichmässig auf der Fläche verteilt bleibt und nicht mehr abperlt.

2. Auftragen des Primer oder Aktivator

Der Klebepbereich der Windschutzscheibe wird nun, je nach System, welches verwendet wird, mit Primer oder Aktivator vorbehandelt. Wichtig ist bei beiden Systemen die minimalen und maximalen Abluftzeiten des Herstellers zu beachten. Wenn die Abluftzeit überschritten wird, muss der Aktivator oder Primer erneut aufgetragen werden. Tragen Sie zudem bei der Anwendung von Primer und Aktivator Handschuhe. Wir empfehlen die Nitril Einweghandschuhe Microflex 94-242 (Art. Nr. C28465)

Primer: Zunächst sollte der Primer gründlich geschüttelt werden, bevor er mit einem Filzpad gleichmässig auf den Randbereich der Scheibe aufgetragen wird.

Aktivator: Für das Auftragen des Aktivators ist die Verwendung von Papier optimal. Vermeiden Sie die Nutzung von Lappen, da diese Waschmittelreste enthalten können, die durch den Aktivator gelöst werden und damit die Haftung des Klebers beeinträchtigen könnten. Ebenso sollten Sie auf Filz pads verzichten, da diese zu viel des Aktivators absorbieren und abgeben. Zur Anwendung des Aktivators halten Sie ein sauberes Stück Papier an die Öffnung der Aktivatorflasche und kippen Sie diese kurz, um den Aktivator auf das Papier aufzutragen. Anschliessend streichen Sie mit dem getränkten Papier über die zu klebenden Flächen.

Vorbehandlung der Carrosserie

1. Reinigung der Carrosserie

Nach dem Austrennen der Windschutzscheibe müssen die Klebestellen gereinigt werden. Hierzu eignet sich Papier und Wasser oder ein vom Klebstoffhersteller freigegebener Scheibenreiniger, wie zum Beispiel der Glasreiniger Rapidklar (Art. Nr. EM700-03). Dabei sollte ebenfalls kontrolliert werden, ob Lackschäden beim Austrennen der Scheibe entstanden sind, welche behandelt werden müssen.

2. Lackschäden behandeln

Um die Lackschäden an der Carrosserie, die beim Entfernen der Windschutzscheibe entstanden sind, zu reparieren, ist der Einsatz von Primer erforderlich. Zunächst sollte der Primer gründlich geschüttelt werden, bevor er mit einem Filzpad gleichmässig auf die beschädigten Stellen aufgetragen wird. Es ist wichtig, dass der Primer mindestens 5 mm über die angrenzenden intakten Lackflächen hinaus aufgetragen wird, um eine vollständige Abdeckung zu gewährleisten. Die Ablüftzeit für den Sika® Primer-507 beträgt mindestens 3 Minuten.

3. Auftragen des Primer oder Aktivator

Auch die Klebestellen der Carrosserie müssen, je nach verwendetem System, mit Primer oder Aktivator vorbehandelt werden. Die Anwendung ist identisch mit der Vorgehensweise an der Windschutzscheibe. Bei Fahrzeugen mit rahmenlosen Windschutzscheiben ist zu beachten, dass der Primer nicht zu weit aussen aufgetragen wird, damit dieser nach dem Einbau der Scheibe nicht sichtbar ist.